
5 Neue Jahre

Unsere **Analyse zum ÖPNV** – Was wird der neue Koalitionsvertrag mit dem Titel „Zukunftschancen für Sachsen-Anhalt - verlässlich, gerecht und nachhaltig“ ermöglichen?





- Wir hatten anlässlich der Landtagswahl in Sachsen-Anhalt am 13.03.2016 ein Positionspapier „Verkehrspolitische Schwerpunkte zur Unterstützung und Förderung des Öffentlichen Personennahverkehrs“ (landespolitische ÖPNV-Ziele und Positionen für die Jahre 2016 ff.) erarbeitet, erläutert und verteilt
- Im Koalitionsvertrag LSA 2016 hatten wir viel zu lesen: Mobilität wird auf 10 Seiten behandelt
- Das ist für einen Koalitionsvertrag eines Flächenlandes relativ umfangreich. Drückt das auch eine gewachsene Bedeutung aus?
- Struktur etwas schwer durchschaubar: ÖPNV kommt mehrfach im Text vor. Dazwischen Güterverkehr und Luftverkehr etc.
- Wir wollen dem Koalitionsvertrag keine „Note geben“. Aber eine grundsätzliche Einschätzung gleich zu Beginn des ersten von 5 Jahren kann zur Klärung beitragen

Was steht im Koalitionsvertrag

- Fortschreibung der Kompensationszahlungen nach dem **EntflechtG** über 2019 hinaus soll kommen.
- Falls dies nicht erreichbar ist, wollen die Koalitionspartner darauf drängen, die im Rahmen der Neuordnung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen erhöhten Umsatzsteuer-Zuweisungen „zur Verbesserung der gemeindlichen Verkehrsverhältnisse entsprechend der bisherigen Zweckbindung und der bisherigen Höhe nutzen zu können“
- Landesregelung soll erarbeitet werden

Wie beurteilen wir das grundsätzlich?

- Der richtige Ansatz.
- Landesregelung ohnehin dringend erforderlich.



Fragen und Probleme

- Zu viele Unklarheiten. Bleibt EntflechtG oder kommt Umsatzsteuerbeteiligung? Wenn ja, wie ...?
- Wie sollen Mittel innerhalb des Verkehrs verteilt werden? Kommunalstraßen oder ÖPNV? Welche Anteile?

Was steht im Koalitionsvertrag

- **Kostenfreie Mitnahme von Fahrrädern** in Fahrzeugen des Bahn- und Bus-Landesnetzes beibehalten.
- Fahrradabstellanlagen und **Fahrradstationen** an Schnittstellen zum ÖPNV sollen errichtet werden.
- Prüfung: Endgültig stillgelegte Bahntrassen als naturnahe Radwege nutzen.

Wie beurteilen wir das grundsätzlich?

- Kostenfreie Rad-Mitnahme kann das Land fordern, wo es selbst finanziert.
- Fahrradabstellanlagen sind dann die bessere Lösung, wenn sie den Fahrgästen Reiseketten u. einen guten Umstieg ermöglichen.



Fragen und Probleme

- Was sind „endgültig stillgelegte Bahntrassen“?
- Keine klare Ansage, ob „Mitnahme von Rädern im Fahrzeug“ oder optimale Verknüpfung (Bike and Ride) bevorzugt wird. Von beidem etwas ...



Was steht im Koalitionsvertrag

- **Emissionsarmen Verkehr** realisieren. Ladeinfrastruktur für private E-Pkw verbessern
- Förderung der **Elektrifizierung der Busflotten** im Land

Wie beurteilen wir das grundsätzlich?

- Gemischt.
- Illusion, private Pkw könnten in relevantem Umfang auf E-Mobilität umgestellt werden.
- Streuung der knappen Mittel für E-Mobilität auf Pkw und ÖPNV



Fragen und Probleme

- Keine Aussage über Mittel im Haushalt
- Rahmenbedingungen zur Pilotierung Linieneinsatz von E-Bussen im Sinne von Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit offen (Förderrichtlinie NASA + MLV)

Was steht im Koalitionsvertrag

- Die **Schiene** als Verkehrsträger in Sachsen-Anhalt „**gezielt ... stärken**“.
- Umrüstung der **Bahnübergänge** zur Erhöhung der Verkehrssicherheit

Wie beurteilen wir das grundsätzlich?

- Gemischt.
- Grundsätzlich nicht falsch.
- Konkrete Aussagen zur „Stärkung der Schiene“ unterbleiben allerdings



Fragen und Probleme

- Keine Aussage über Mittel im Haushalt
- Heißt „Schiene“ auch Straßenbahn?
- Beide Themen passen nur begrenzt zueinander

Was steht im Koalitionsvertrag

- Mit Kommunen und Verkehrsverbänden die Möglichkeit erörtern, den **Busfernverkehr** in kommunale und regionale Mobilitätsbeziehungen zu integrieren.
- Dazu den **Infrastrukturausbau der Kommunen** finanziell unterstützen.

Wie beurteilen wir das grundsätzlich?

- ???
- Ist die Förderung des Ausbaus der ZOB gemeint?
- Wer spricht mit den Fernbusunternehmen? Mit allen?



Fragen und Probleme

- In der Realität schwer umsetzbar und mit vielen Fragezeichen.
- Außerdem ungeklärt, ob die Fernbusunternehmen sich überhaupt integrieren lassen wollen.
- Förderung ohne konkreten Nutzen muss befürchtet werden

Was steht im Koalitionsvertrag

- Die **Harzer Schmalspurbahnen** werden auch in Zukunft finanziell unterstützt.

Wie beurteilen wir das grundsätzlich?

- HSB als Standortfaktor und touristisches Ziel Nr. 1 muss weiter unterstützt werden.



Fragen und Probleme

- Beurteilung abhängig von Höhe der Förderung.
- HSB benötigt Unterstützung bei Bau neuer Infrastruktur und beim Betrieb.

Was steht im Koalitionsvertrag

- Das **ÖPNV-Angebot** so anpassen, dass es weiterhin seine Stärken ausspielen kann
- Das **Gesamtnetz verkehrsmittelunabhängig** entwickeln.
- Sicherung des Einsatzes der **Regionalisierungsmittel**.
- Finanzierung der Ausbildungsverkehre nach **§9 ÖPNV-G** aus **Landesmitteln** und nicht zulasten des Verkehrshaushalts.
- Mit dem verstärkten Einsatz von Landesmitteln sollen im Bereich des Schülerverkehrs künftig insbesondere kleinere Ortschaften ... verstärkt auch mit Kleinbussen angefahren werden können

Wie beurteilen wir das grundsätzlich?

- Bekenntnis zum ÖPNV positiv.
- Verkehrsmittelunabhängige Entwicklung bedeutet optimale Effizienz des Mitteleinsatzes.
- Reg-Mittel sind Rückgrat des ÖPNV
- Ausbildungsverkehr aus Landesmitteln ist eine unserer Forderungen



Fragen und Probleme

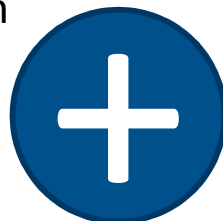
- Offenbar hatte Landesregierung selbst nicht mit einem Teil-Erfolg bei Reg-Mitteln gerechnet.
- Finanzierung Ausbildungsverkehr aus Landesmitteln im Haushalt 2017/2018 soll nicht realisiert werden.
- Das schwächt das Gesamtsystem und konterkariert das Bekenntnis pro ÖPNV

Was steht im Koalitionsvertrag

- ÖPNV soll „auch weiter **angemessen**“ **finanziert** werden.
- Ausweitung **Verbundstrukturen** soll geprüft werden.

Wie beurteilen wir das grundsätzlich?

- Angemessene Finanzierung wäre wünschenswert
- Ausweitung Verbundstrukturen grundsätzlich fahrgastfreundlich und wünschenswert



Fragen und Probleme

- Bisher keine „angemessene“ Finanzierung. Lücke bei Infrastruktur beträgt jährlich über 30 Mio. €
- Wenn diese Abschnitt ein „weiter so“ bedeutet, verschärft das unsere Lage.
- Verbundausweitung kostet Geld. Finanzierung muss durch Land unterstützt werden

Was steht im Koalitionsvertrag

- **Investitionsprogramm** des Landes für Stationen, Schieneninfrastruktur, Schnittstellen und Empfangsgebäude **soll verstetigt werden.**
- Kommunen werden durch ein **Sonderprogramm** zur Umsetzung der Anforderungen des PBefG zur **barrierefreien Umgestaltung** des ÖPNV unterstützt

Wie beurteilen wir das grundsätzlich?

- Schnittstellenprogramm war und ist unverzichtbar, um Gesamtsystem ÖPNV herzustellen.
- Finanzielle Förderung zur Herstellung des ÖPNV dringend erforderlich



Fragen und Probleme

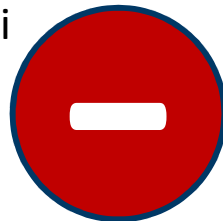
- Was ist „Barrierefreiheit“? Land-einheitliche Definition ist erforderlich.
- Kommunale Aufgabenträger werden damit bislang allein gelassen.
- Wie hoch soll die *finanzielle* Unterstützung sein und wann kommt sie?

Was steht im Koalitionsvertrag

- **Fahrgastzuwächse** im ÖPNV realisieren.
- Landesweites **Benchmarking** einführen

Wie beurteilen wir das grundsätzlich?

- Unser Kerngeschäft. Niemand hat etwas gegen Fahrgastzuwächse. Im Gegenteil.
- Ein Benchmarking ist aber ein sehr diffiziles Instrument, das nur bei freiwilliger Teilnahme funktionieren kann
- Wir raten ab.



Fragen und Probleme

- Keine originäre Landesaufgabe.
- Wer macht es? Mit welchen konkreten Zielen? Mit welchen möglichen Konsequenzen?
- Fahrgastzuwächse haben zuerst etwas mit mehr Qualität zu tun, weniger mit einem Benchmarking

Was steht im Koalitionsvertrag

- Die Koalitionspartner setzen sich für einen **Betriebsübergang bei Verkehrsleistungsvergaben** ein.
- **Arbeitsplätze erhalten** unter bisherigen Bedingungen

Wie beurteilen wir das grundsätzlich?

- Dient sozialer Gerechtigkeit und schafft klare Perspektiven für die Beschäftigten.
- Erleichtert den Aufgabenträgern die Aufstellung der Vergabeunterlagen



Fragen und Probleme

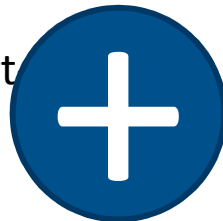
- Wie soll das konkret geregelt werden?
- Änderung des Landesvergabegesetzes?

Was steht im Koalitionsvertrag

- Der vom MDV angestoßene Diskussionsprozess zu **alternativen Finanzierungswegen** des ÖPNV wird begrüßt.
- Die Ergebnisse werden auch auf ihre Umsetzbarkeit in landesgesetzliche Regelungen geprüft.
- Zudem wird **Parkgebührenverordnung** geprüft

Wie beurteilen wir das grundsätzlich?

- Der richtige Weg, solange das Land dies nicht zum Anlass nimmt, die bisherigen Finanzierungsinstrumente zu reduzieren
- Anpassungsmöglichkeit der Parkgebühren kommunal-bewirtschafteter Flächen auf Marktüblichkeit



Fragen und Probleme

- Wenig konkret.
- Wer überprüft was, wann, wie?

Was steht im Koalitionsvertrag

- „Landesstrategie **Digitalisierung** von Schiene und Straße“ soll erarbeitet werden.
- Bis 2020 landesweite **E-Ticket-Lösung** plus System zur Anschlusssicherung im Öffentlichen Verkehr

Wie beurteilen wir das grundsätzlich?

- Digitale Lösungen immer wichtiger.
- Wir unterstützen das.



Fragen und Probleme

- Das wird Geld kosten.
- Bereitschaft zur Finanzierung durch den Landeshaushalt?

Was steht nicht im Koalitionsvertrag

- Unsere Forderung nach **Steigerung der investiven Förderung** des **ÖPNV** wurde nicht aufgegriffen. Mehr als 30 Millionen Euro pro Jahr fehlen bereits jetzt. Das wird sich bei Anlagen und Fahrzeugen weiterhin negativ auswirken. Busflotten sind schon heute in einem kritischen Alter (8,5 Jahre im Durchschnitt).
- In diesem Zusammenhang bleiben wir dabei: Wir brauchen eine **Fahrzeugförderung** des Landes (Bus- und Straßenbahnersatzbeschaffung). Ggf. gekoppelt an aktuelle EU-Umweltstandards.
- Wir halten es weiterhin für richtig, dass eine **Zukunftskommission** für **Mobilität** eingesetzt wird, damit Mobilität im Land Sachsen-Anhalt stärker aus einem Guss betrachtet wird. Möglicherweise sogar mit dem Ziel, ein „Mobilitätsgesetz“ des Landes zu erarbeiten.
- **Integrierte Mobilität** findet sich im Koalitionsvertrag nur unterschwellig wieder. Wir beharren aber darauf: Die Integration weiterer Verkehrsangebote bis hin zu Teilen des MIV im ländlichen Raum muss vom ÖPNV ausgehen. Das darf nicht umgekehrt passieren.

Gesamteinschätzung

- Viele gute Dinge und Voraussetzungen zur Stärkung des ÖPNV
- An vielen Stellen leider (noch) nicht sehr konkret
- Wie verlässlich ist dieser Vertrag? – Finanzierungsvorbehalt zeigt sich schon jetzt bei Finanzierung des Ausbildungsverkehrs (!)
- ÖPNV ist „nur“ ein Verkehrsmittel unter vielen im Konzert der Mobilität. Kein echter Paradigmenwechsel in Richtung „Umweltverbund – Speziell: ÖPNV“ erkennbar
- Digitale Lösungen und Integration neuer Mobilitätsformen werden nicht konsequent von der Seite des ÖPNV her aufgezogen

Es verbleiben 4 ½ Jahre für eine aktive und kooperative Umsetzung der Vertragsinhalte – Wir bieten eine aktive Zusammenarbeit an !



UgSA
Unternehmensgemeinschaft
Sachsen-Anhalt

 **SWH. HAVAG**

VDV Ost

Vinzenz Schwarz
Vorstand HAVAG
Mitglied im Vorstand VDV-Ost
Leiter der UgSA